

Bleib' an meinem Herzen,
Fühle dessen Schlag,
Dass ich fest und fester
Nur dich drücken mag.

Hier an meinem Bette
Hat die Wiege Raum,
Wo sie still verberge
Meinen holden Traum;
Kommen wird der Morgen,
Wo der Traum erwacht,
Und daraus dein Bildniss
Mir entgegenlacht.

7.

An meinem Herzen, an meiner Brust,
Du meine Wonne, du meine Lust!
Das Glück ist die Liebe, die Lieb' ist das
Glück,
Ich hab' es gesagt und nehm's nicht zurück.
Hab' übergücklich mich geschätzt,
Bin übergücklich aber jetzt!
Nur die da säugt, nur die da liebt
Das Kind, dem sie die Nahrung giebt,
Nur eine Mutter weiss allein,
Was lieben heisst und glücklich sein.

O wie bedaur' ich doch den Mann,
Der Mutterglück nicht fühlen kann!
Du schauest mich an und lächelst dazu,
Du lieber, lieber Engel du!
An meinem Herzen, an meiner Brust,
Du meine Wonne, du meine Lust!

8.

Nun hast du mir den ersten Schmerz
gethan,
Der aber traf;
Du schläfst, du harter, unbarmherz'ger
Mann,
Den Todesschlaf.

Es blicket die Verlass'ne vor sich hin,
Die Welt ist leer.
Geliebet hab' ich und gelebt, ich bin
Nicht lebend mehr.

Ich zieh' mich in mein Inn'res still zurück,
Der Schleier fällt,
Da hab' ich dich und mein vergang'nes
Glück,
Du meine Welt!

Adelbert von Chamisso.

Le rouet d'Omphale. Symphonische Dichtung von CAMILLE SAINT-
SAENS.

**Lieder mit Pianofortebegleitung, gesungen von Frau Schultzen von
Asten.**

a) **Se tu m'ami.** Ariette von GIOVANNI BATTISTA PERGOLESE (1735).

Se tu m'ami, se sospiri
Sol per me, gentil pastor,
Ho dolor de' tuoi martiri,
Ho diletto del tuo amor.

Ma se pensi che soletto
Io ti debba riamar.
Pastorello, sei soggetto
Facilmente a t'ingannar.

Bella rosa porporina
Oggi Silvio sceglierà,
Con la scusa della spina
Doman poi la sprezzerà.

Ma degli uomini il consiglio
Io per me non seguirò,
Non, perchè mi piace il giglio,
Gli altri fiori sprezzarò.